Das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB)

- Unser Angebot
- Unsere Arbeitsweise
- Unser pädagogisches Konzept
- Von der Anfrage bis zum Beginn der Betreuung
- Administratives
© RZKB 2015

An dieser Broschüre haben mitgewirkt:
Renate Faymonville, Petra Grommes, Dominique Jerusalem, Susanne Reynders,
Doris Schauergans, Birgitt Schumacher, Johnny Thelen, Claudine Thois

Zeichnungen: Jérémy Deouillet

Layout: Andrea Lennartz
Das Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB)

Das RZKB ist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens die Anlaufstelle außerhalb des Schulwesens, die sich mit der Gründung, der Organisation und der Begleitung von Betreuungseinrichtungen für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren befasst.

Es hat das rechtliche Statut einer „Vereinigung ohne Erwerbszweck“ und funktioniert in Zusammenarbeit mit den lokalen öffentlichen Institutionen. Es unterliegt der Kontrolle durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Im Verwaltungsrat des RZKB sind Frauenorganisationen, Gewerkschaften und soziale Organisationen vertreten. Auch arbeitet das RZKB auf Gemeindeebene mit den Kommunalen Beratungsausschüssen für Kinderbetreuung eng zusammen.

Das RZKB wird finanziert durch die Kostenbeteiligung der Eltern sowie durch öffentliche Mittel seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinden.

Das Angebot

Der Tagesmütterdienst

Er besteht seit 1984 und bietet Betreuungsplätze in allen neuen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft an. Zurzeit arbeiten etwa 85 Tagesmütter für das RZKB.

Die Tagesmütter erhalten im Anschluss an die Kandidaturgespräche mit den SozialarbeiterInnen für ihre Arbeit eine offizielle Anerkennung. Sie üben ihre Tätigkeit zu Hause aus, was der Betreuung einen familiären Charakter verleiht. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder hängt von verschiedenen Faktoren ab, so u.a. über wieviel Platz die Tagesmütter verfügt.

Die SozialarbeiterInnen des Tagesmütterdienstes unterstützen und begleiten die Tagesmütter, sie unterhalten Kontakte mit den Eltern, sie vermitteln die Kinder und gewährleisten die Weiterbildung der Tagesmütter.

Die Tagesmütter betreuen prioritär Kleinkinder zwischen 0 und 3 Jahren. Sie können jedoch auch die außerschulische Betreuung von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren übernehmen.

Die Kinderkrippe

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt es bisher zwei Kinderkrippen. Sie befinden sich in der Hillstraße 9 in Eupen und Bodemchen 29 in St. Vith. Die Krippen haben jeweils eine Betreuungskapazität von 24 Plätzen für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr.

In der Kinderkrippe sind KinderbetreuerInnen bzw. KinderpflegerInnen tätig.

Die Dienstleiterin bzw. Sozialarbeiterin ist zuständig für die Aufnahme neuer Kinder und die Kontakte mit den Eltern. Sie gewährleistet einen guten Ablauf der Betreuung sowie die Einhaltung der pädagogischen Rahmenbedingungen.
Die Außerschulische Betreuung


In der Außerschulischen Betreuung können alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren betreut werden, die in diesen Gemeinden wohnen oder dort eine Schule besuchen. Die Außerschulische Betreuung sollte nicht mit einer Hausaufgabenbegleitung verwechselt werden, allerdings haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben eingeständig zu machen. Die Betreuerinnen geben im Rahmen des Möglichen Hilfestellung.


In Elsenborn, Kettenis, Nidrum und Schönberg wird vor und nach der Schule (außer mittwochnachmittags) betreut.

Morgens werden die Kinder zu ihrer jeweiligen Schule gebracht, gegebenenfalls mit einem Taxi. Nach der Schule werden sie wieder abgeholt. Die Betreuung findet ab 7 Uhr morgens statt und endet nachmittags um 18 Uhr.

In den Schulferien, d.h. in den Herbst-, Weihnachts-, Karneval-, Oster- und Sommerferien findet die Betreuung in Bütgenbach, Eupen, Eynatten und St. Vith statt.

In Kelmis wird ebenfalls während der Ferienperioden betreut, allerdings nicht im Sommer.

Die Öffnungszeiten der Ferienbetreuung sind von 7.30 bis 17.30 Uhr. Die Kinder werden ihrer jeweiligen Altersgruppe zugeteilt.
Unsere Arbeitsweise

Sie vertrauen uns Ihr Kind während Ihrer Abwesenheit an. In dieser Zeit übernimmt die Betreuerin der Betreuer oder die Tagesmutter die Erziehungsaufgabe. Wichtig ist, dass das Betreuungspersonal, die Eltern sowie das RZKB gemeinsam das Wohlergehen des Kindes anstreben. Dazu trägt natürlich die Bereitschaft zur Kommunikation und zur guten Zusammenarbeit aller Erwachsenen bei.

Im Wesentlichen geht es in der Betreuung darum, das Kind als vollwertige Person anzuerkennen, seinen Rhythmus zu respektieren, persönliche Fähigkeiten zu unterstützen und Sozialverhalten zu vermitteln.

Im Einzelnen wird dem Kind die Möglichkeit gegeben, sich in einer sicheren Umgebung und unter qualifizierter Betreuung frei zu entfalten, indem es:

- seinen Körper sowie seine Gefühlswelt entdeckt;
- mit Neugierde seine Umwelt erkundet;
- Grenzen kennen lernt, die ein Zusammenleben erst ermöglichen;
- Selbstständigkeit und Sicherheitsgefühl erlangt.

Damit sich das Kind in einem ebenso wichtigen wie prägenden Lebensabschnitt positiv entwickeln kann, wurde im RZKB ein pädagogisches Konzept erarbeitet, in dem die wichtigsten Grundsätze - wie z.B. die Kontinuität, das Individualisieren der Beziehung und das Autonome Spiel - in der Betreuung berücksichtigt werden.

Wichtig ist uns:

- *Ihr Kind soll sich wohl fühlen.*
- *Es soll sich in einer sicheren und liebevollen Umgebung frei entfalten können.*
Unser pädagogisches Konzept

Die harmonische Gestaltung der Betreuung

Vor Beginn der Betreuung finden verschiedene Kontakte zwischen den Eltern und den SozialarbeiterInnen bzw. den den DienstleiterInnen statt.

Diese dienen dazu, die Eltern mit den Funktionsweisen des Dienstes und seinen Abläufen vertraut zu machen. Zudem ermöglichen sie den Eltern, von ihrem Kind zu sprechen, es in seiner Entwicklung und seinen Bedürfnissen zu beschreiben und Wünsche zu äußern. Auch im Verlauf der Betreuung können die Eltern jederzeit mit ihrem/ihrem AnsprechpartnerIn Kontakt aufnehmen – beispielsweise um Fragen zu erörtern oder um positive oder negative Kritik zu äußern, denn ihre Meinung ist uns wichtig und gibt uns neue Anregungen!

Der erste Empfang

Um eine Betreuung harmonisch gestalten zu können, müssen die BetreuerInnen oder die Tagesmutter, das Kind und die Eltern einander kennen lernen und Vertrauen zueinander finden. Um diese Beziehung aufzubauen, braucht das Kind notwendigerweise eine Eingewöhnungsphase. Das Kind und die Erwachsenen bekommen somit die Gelegenheit, sich progressiv an die neue Betreuungssituation zu gewöhnen.


Anschließend soll eine zuerst sehr kurze Abwesenheit der Eltern vorge sehen werden. Dies wird dem Kind helfen, Vertrauen zu finden und die Sicherheit zu erlangen, dass die Eltern wiederkommen. Wenn dieses Vertrauen einmal vorhanden ist, kann die Betreuung beginnen.
In einem Gespräch mit den BetreuerInnen oder mit der Tagesmutter werden Besonderheiten beim Umgang mit dem Kind vermittelt und die wichtigsten Informationen schriftlich festgehalten.

Für das Kind ist es wichtig, dass die Eltern sich von ihm verabschieden und ihm klar zu verstehen geben, dass sie wiederkommen.

**Der tägliche Empfang**

Auch im Alltag soll Zeit für die Begegnung zwischen Kind und Tagesmutter bzw. BetreuerIn vorgesehen werden. Dies sollte auch der Zeitpunkt sein, an dem die nötigen Informationen über den Vortrag und die Nacht ausgetauscht werden. Das Kind benötigt ebenfalls täglich eine gewisse Zeit, um sich zu verabschieden.

**Die Kontinuität in der Betreuung**


**Die individuelle Beziehung**

mutter oder seiner Betreuerin/seinem Betreuer. So können manche Aktivitäten, bei denen das Kind den Erwachsenen benötigt (wie Füttern, Trockenlegen und Schlafenlegen), zu einem privilegierten Moment gestaltet werden, während dem die Tagesmutter oder der Betreuer sich – möglichst ohne Unterbrechung – mit dem Kind individuell befasst.

In der Kinderkrippe ist man ebenfalls bemüht, die Individualität in der Beziehung im Laufe des Tages kontinuierlich beizubehalten: Z.B. die Person, die ein Kind füttert, wird sich ebenfalls um das Trockenlegen sowie um den Mittagsschlaf dieses Kindes kümmern. Nach Möglichkeit wird sie für dieses Kind auch beim Aufwachen wieder da sein.

In der Außerschulischen Betreuung sind die Betreuer/Innen ständige Ansprechpartner für die Kinder.

Sie bemühen sich um eine individuelle Beziehung zu jedem Kind und geben ihm so eine gewisse emotionale Sicherheit.

**Das Autonome Spiel**

Die Raumgestaltung ist eine wesentliche Voraussetzung, um das Autonome Spiel zu ermöglichen. Das Spielmaterial soll vielfältig und für das Kind gut erreichbar sein.


Dies schafft den Kindern Freiraum, auszuprobieren, zu experimentieren und eigene Akzente zu setzen. Dieser Erfahrungsraum, den die Kinder spielerisch, aus Neugierde und mit viel Freude entdecken, ist sehr vielseitig und ermöglicht Lernprozesse ohne Leistungsdruck.

**Wichtig:**

*Ihr Kind wird als vollwertige Person anerkannt und mit seinen körperlichen und seelischen Bedürfnissen wahrgenommen und respektiert.*
Von der Anfrage bis zum Beginn der Betreuung

In Tagesmütterdienst und Kinderkrippe

Nach Ihrem ersten Telefonanruf wird Ihre Anfrage in eine Warteliste eingetragen. Das Datum Ihres ersten Anrufs ist für die Reihenfolge der Vermittlungen ausschlaggebend.

Außerdem werden Sie zu einem ausführlichen Informationsgespräch eingeladen, um das Angebot und die Arbeitsweise des RZKB genauer kennen zu lernen. So wissen Sie genau, wem Sie Ihr Kind anvertrauen. Das Informationsgespräch ist Voraussetzung für die weitere Bearbeitung Ihrer Anfrage.

Sobald ein Ihrer Anfrage entsprechender Platz bei einer Tagesmutter oder in der Kinderkrippe frei wird, kontaktieren wir Sie und Sie erhalten die Adresse und Telefonnummer der Tagesmutter oder für die Krippe einen Termin mit der Dienstleiterin bzw. der Sozialarbeiterin.

Als nächsten Schritt sollten Sie nun mit der Tagesmutter bzw. dem/dem BetreuerIn oder der Dienstleiterin bzw. Sozialarbeiterin der Kinderkrippe einen Kennenlernen-Termin absprechen, zu dem Sie Ihr Kind unbedingt mitnehmen.

Wir werden Sie daraufhin fragen, ob die vorgeschlagene Betreuung Ihren Erwartungen entspricht und Ihr Vertrauen finden kann. Auch von der Tagesmutter möchten wir die Bestätigung, dass sie mit dieser Betreuung einverstanden ist.

In der Außerschulischen Betreuung

In der Außerschulischen Betreuung vereinbaren Sie den Betreuungsbeginn mit der Dienstleiterin bzw. dem/der SozialarbeiterIn und müssen lediglich in den Oster- wie in den Sommerferien mit einer Warteliste rechnen.

Alle Dienste

In allen Diensten wird die Kennenlern-Zeit mit der Dienstleiterin bzw. mit dem/der SozialassistentIn abgesprochen.
Nehmen Sie sich vor Beginn der Betreuung genügend Zeit, Ihr Kind einzubeziehen. Mehrere gemeinsame Besuche sind nötig, damit Ihr Kind seine neue Bezugsperson, die Umgebung sowie die anderen Kinder kennenlernen kann. Erklären Sie ihm nachdrücklich, dass Sie es wieder abholen kommen, wenn Sie es zum ersten Mal für kurze Zeit allein bei seiner neuen Bezugsperson lassen. Wenn Ihr Kind dies gut schafft, kann die Betreuung unter bestmöglichen Bedingungen starten.

**Ansprechpartner**

Ihre Tagesmutter oder der/die BetreuerIn wird von einer/einem SozialarbeiterIn oder der Dienstleiterin in ihrer Arbeit begleitet. Diese(r) bleibt auch für Sie Ansprechpartner, wenn im Laufe der Betreuung Fragen, Schwierigkeiten oder Probleme auftreten sollten. Manchmal kann es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern und Tagesmutter oder BetreuerIn kommen. Besonders in einer solchen Situation kann ein klärendes Gespräch mit oder in Anwesenheit des/der SozialarbeiterIn oder Dienstleiterin, als neutrale Person, viel zu einer konstruktiven Lösung beitragen.

**Beschwerden**

Alle Mitarbeiter des RZKB verrichten ihre Arbeit zum Wohle der uns anvertrauten Kinder. Sollten Sie trotz aller Bemühungen der MitarbeiterInnen der Meinung sein, dass Ihre Rechte missachtet werden, können Sie sich an die hier aufgelisteten Personen in dieser Reihenfolge wenden:
1. Die KinderbetreuerInnen/Tagesmutter vor Ort
2. Die/der zuständige SozialarbeiterIn
3. Die Dienstleiterin des jeweiligen Dienstes
4. Die Direktorin des RZKB, Tel.: 087/55 48 30
5. Den Fachbereich für Familie und Soziales im Ministerium der DG, Frau Thiel, Tel.: 087/59 63 93

**Wie läuft es ab?**

- Anfrage
- Information
- Angebot
- Kennen lernen
- Einleben
- Wohl fühlen
Der tägliche Betreuungsablauf

Was benötigt Ihr Kind?


Die Tagesmutter sorgt jedoch dafür, dass ausreichend Spielmaterial zur Verfügung steht, das dem Alter Ihres Kindes angepasst ist. Sie können auch gerne Spielzeug mitgeben. Sprechen Sie sich hierzu mit Ihrer Tagesmutter ab.

Bitte geben Sie Ihrem Kind immer Folgendes mit:

<table>
<thead>
<tr>
<th>zur Tagesmutter</th>
<th>zur Kinderkrippe</th>
<th>zur Außerschul. Betreuung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Windeln</td>
<td>Windeln</td>
<td>Windeln (falls noch erforderlich)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pflegeprodukte</td>
<td>Milchpulver</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Babyfläschchen</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
</tr>
<tr>
<td>Sauger und Milchpulver</td>
<td>Reservekleidung, ABS-Socken, Gummistiefel, Müzti, Handschuhe, Jacke, Mantel oder Anorak</td>
<td>Reservekleidung, ABS-Socken, Gummistiefel, Müzti, Handschuhe, Jacke, Mantel oder Anorak</td>
</tr>
<tr>
<td>Bettwäsche und Schlafsack</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
<td>Reservekleidung, ABS-Socken, Gummistiefel, Müzti, Handschuhe, Jacke, Mantel oder Anorak</td>
<td>Reservekleidung, ABS-Socken, Gummistiefel, Müzti, Handschuhe, Jacke, Mantel oder Anorak</td>
</tr>
<tr>
<td>Reservekleidung, ABS-Socken, Gummistiefel, Müzti, Handschuhe, Jacke, Mantel oder Anorak</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
</tr>
<tr>
<td>Bei Bedarf: spezielle Salben oder Medikamente, Drät- oder Biokost</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
</tr>
<tr>
<td>Bei Bedarf: spezielle Salben oder Medikamente</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
<td>Schnuller, Schmusetuch oder Kuscheltier</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Sollte Ihr Kind einen Schnuller, ein Schmusetuch oder ein Kuscheltier brauchen, sollten Sie unbedingt daran denken, dies mitzugeben oder Ihr Kind schon im Vorfeld an einen „Doppelgänger“ zu gewöhnen.
Die Ernährung Ihres Kindes

Tagesmütterdienst und Kinderkrippe

Solange Ihr Kind noch aus Milchfläschchen trinkt, geben Sie ihm bitte seine gewohnten Fläschchen und Säuger sowie ausreichend Milchpulver mit. Ihr Kind soll gefrühstückt haben, bevor es zur Tagesmutter bzw. Kinderkrippe kommt.


Außerschulische Betreuung

In der Außerschulischen Betreuung werden bis zu drei Mahlzeiten pro Tag angeboten, die Teil eines ausgewogenen Menüangebotes sind und jeweils frisch zubereitet werden.

Die tägliche Pflege

Sie sollten Ihr Kind frisch gewechselt und sauber angezogen zur Betreuung bringen. Das Kind sollte sich aber beim Spielen schmutzig machen dürfen. Babys werden die Windeln mindestens zu jeder Mahlzeit gewechselt, größeren Kindern jeweils bei Bedarf. Die Tagesmutter bzw. der/die BetreuerIn unterstützt Sie in Ihren Bemühungen, dass Ihr Kind trocken wird, wenn es die nötige Reife dazu hat.

Das tägliche Baden ist eine sehr persönliche Handlung und liegt nicht im Aufgabenbereich Ihrer Tagesmutter bzw. dem/der BetreuerIn.

Spazieren gehen und Auto fahren


Versicherung

Ihr Kind ist während der Betreuungszeit gegen Unfall versichert. Diese Versicherung übernimmt die nach Rückerstattung durch die Krankenkasse noch übrig bleibenden Kosten.
Dies gilt jedoch nicht bei Autounfällen, da diese nicht zu einem normalen Betreuungsrisiko gehören. Zur Abdeckung dieses Risikos muss die Tagesmutter also eine Insassenversicherung abschließen.

**Mitgebrachte Gegenstände**

Das RZKB übernimmt keinerlei Haftung für Schäden oder Verlust an/ von Spielsachen oder Gegenständen, welche die Kinder mitgebracht haben.

**Die Gesundheit Ihres Kindes**

Um ihre Aufgabe gewissenhaft auszuführen zu können, ist die Tagesmutter oder der/die BetreuerIn auf Ihre Informationen bezüglich Gesundheit, Gewohnheiten und Besonderheiten Ihres Kindes angewiesen. Geben Sie auch unbedingt die Ratschläge des Kinderarztes oder der Kindervorsorge weiter, damit die Tagesmutter oder der/die BetreuerIn Ihr Kind dementsprechend beobachten und diesen Angaben entsprechend handeln können.

Um den Austausch rund um das Thema Gesundheit zu erleichtern, werden die Tagesmutter oder der/die BetreuerIn gemeinsam mit Ihnen einen Fragebogen ausfüllen.

Dieser erlaubt es, wichtige Informationen festzuhalten und auch die Vorgehensweise in dringenden Situationen zu besprechen.

Die Tagesmutter oder der/die BetreuerIn werden selbstverständlich mit diesen Informationen diskret umgehen.

Durch die Betreuung wächst Ihr Kind in Gemeinschaft mit anderen Kindern auf. Um das Wohlbefinden aller Kinder zu garantieren, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Thema Krankheit vonnöten. Leicht erkrankte Kinder können betreut werden, sofern keine Ansteckungsgefahr besteht. Bei Ansteckungsgefahr darf Ihr Kind nicht betreut werden.
Bitte informieren Sie Ihren Kinder- bzw. Hausarzt, dass Ihr Kind betreut wird. Er entscheidet, wie lange das Kind ansteckend krank ist und ab wann es wieder betreut werden darf.

Wir bitten Sie, die in der Broschüre „Alles zum Thema Gesundheit – Krankheit“ erläuterten Regelungen zu beachten.

**Ihr Kind kann nicht betreut werden**

Wenn das Kind eine ansteckende Krankheit hat und für einige Tage nicht betreut werden darf, bringt das die Eltern in eine unangenehme Situation.

Die Allgemeine Arbeitsgesetzgebung sieht für alle Arbeitnehmer ein Anrecht auf zehn unbezahlte Tage pro Jahr vor.

Gewisse Paritätische Kommissionen sehen andere Möglichkeiten vor: Informieren Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber oder bei Ihrer Gewerkschaft.

Können Sie auf diese Vorteile nicht zurückgreifen, so sollten Sie sofort zu Beginn der Betreuung eine Möglichkeit im Familien- oder Bekanntenkreis organisieren, wo Ihr Kind im Krankheitsfall betreut werden kann. Dies kommt Ihnen auch dann zugute, wenn Ihre Tagesmutter einmal kurzfristig ausfällt bzw. die Kinderkrippe oder die Außerschulische Betreuung geschlossen ist.

Ist Ihre Tagesmutter längerfristig krank, bemüht sich der Dienst, für diese Zeit nach Möglichkeit eine Ersatztagesmutter zu finden.

---

Krank – und was jetzt?

- **Ansteckend kranke Kinder dürfen nicht betreut werden.**
- **Organisieren Sie schon jetzt Ihre Vorgehensweise für den Fall, dass Ihr Kind einmal nicht betreut werden kann.**
Administratives

Vor Beginn der Betreuung

Tagesmütterdienst und Kinderkrippe

Wenn der angebotene Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter oder in der Kinderkrippe Ihnen zusagt, bestätigen Sie dies durch die Überweisung der Reservierungsgebühr (je nach Haushaltsinkommen 75,00 €, 125,00 €, 175,00 €, 225,00 €, 275,00 € oder 325,00 €). Somit wird Ihrem Kind bis zum Betreuungsbeginn dieser Platz freigehalten.

Sollten Sie Ihren Betreuungsantrag vor Betreuungsbeginn zurückziehen, wird die Reservierungsgebühr einbehalten.

Falls wir Ihrer Anfrage nicht zu dem gewünschten Termin Folge leisten können, teilen wir Ihnen dies spätestens acht Wochen vor dem angefragten Datum mit. Sie haben dann die Möglichkeit zu entscheiden, ob Sie trotzdem auf einen Betreuungsplatz warten wollen und wir Ihren Antrag weiterhin auf der Warteliste berücksichtigen sollen oder ob Sie Ihre Anfrage zurückziehen.

Der/die SozialarbeiterIn bzw. Dienstleiterin wird zu Betreuungsbeginn mit Ihnen gemeinsam einen Betreuungsvertrag abschließen.

Mit Beginn der Betreuung wird die Reservierungsgebühr zur Kautions. Nach Betreuungsende und Begleichung der letzten Rechnung wird diese zurückerstattet.

Außerschulische Betreuung

Für die Außerschulische Betreuung ist eine Kautions von 25,00 € zu entrichten. Nach Betreuungsende und Begleichung der letzten Rechnung wird diese zurückerstattet.
Festlegung des Stundenplans und der Mindestanwesenheit

Tagesmütterdienst und Kinderkrippe

Um einen bestmöglichen organisatorischen Ablauf der Betreuung zu gewährleisten, sind vertragliche Abmachungen vorgesehen. Diese betreffen u.a. die Festlegung des Stundenplanes und – für die Kinder zwischen 0 und 3 Jahren – die Mindestanwesenheit während eines Jahres.

Bei Vertragsabschluss legen die Eltern, im Gespräch mit dem/der SozialarbeiterIn, den Betreuungsstundenplan sowie eine jährliche Mindestanwesenheit des Kindes und eine bestimmte Anzahl Kreditage fest.

Unter Kredittagen sind die Tage zu verstehen, an denen das Kind nicht betreut wird. Es werden Ihnen pro Jahr sieben Wochen Kredit zugestanden.

Die Mindestanwesenheit ergibt sich aus der wöchentlich festgelegten Betreuungsfrequenz während 45 Wochen pro Jahr.

52 Wochen pro Jahr – 7 Wochen Kredit = 45 Wochen Mindestanwesenheit.

Beispiel: Ihr Kind wird an 4 ganzen Tagen pro Woche betreut. Das ergibt somit eine jährliche Mindestanwesenheit von 180 Betreuungstagen, d.h. 45 Wochen x 4 Tage pro Woche.
In unserem Beispiel ergeben sich folgende Kreditage: 7 Wochen x 4 Betreuungstage = 28 Kreditage.

Innerhalb von 12 Monaten, geltend ab dem ersten Betreuungstag, muss das Kind an mindestens 180 Betreuungstagen anwesend sein. Würde das Kind in unserem Beispiel nur an 160 Tagen betreut werden, müssten die Eltern für die fehlenden 20 Tage 60% ihres Tarifs als Gebühr zahlen, um den Anspruch auf den Betreuungsplatz zu behalten.

Wichtige Regeln für den Tagesmütterdienst und die Kinderkrippe

- Die Reservierungsgebühr garantiert Ihnen den gewählten Betreuungsplatz.

- Die Mindestanwesenheit (für Kinder von 0 bis 3 Jahren) gibt dem Kind die Möglichkeit, sich wohl zu fühlen.
Für folgende Situationen oder Tage wird keine Ausfallentschädigung berechnet:

- krankheitsbedingter Ausfall der Tagesmutter
- Ausfall der Tagesmutter wegen ansteckender Krankheit ihrer eigenen Kinder oder des Partners
- Krankenhausaufenthalt des Kindes (+ Attest)
- Rekonvaleszenz (+ Attest)
- Urlaubsanspruch der Tagesmutter
- 10 gesetzliche Feiertage (Neujahr; Ostermontag; 1. Mai; Christi Himmelfahrt; Pfingstmontag; 21. Juli; Mariä Himmelfahrt; Allerheiligen; Waffenstillstand; 1. Weihnachtstag)

  - zusätzlich: Rosenmontag; 15. November; 2. Weihnachtstag

Die Kostenbeteiligung

Tagesmüterdienst, Kinderkrippe und Außerschulische Betreuung

Berechnung des Tagessatzes

Bei Abschluss des Betreuungsvertrages wird die finanzielle Beteiligung der Erziehungsberechtigten, der sogenannte Tagessatz, auf Basis der gesamten monatlichen Nettoeinkünfte des Haushaltes, in dem das Kind lebt, ausgerechnet.

Ehepartner und Personen, die in einer ehelichen Gemeinschaft zusammenleben, sowie Alleinerziehende gelten in diesem Sinne als ein Haushalt. Hierzu benötigen wir natürlich Angaben über die Einkünfte des Haushaltes.

Als Einkünfte gelten:

1. berufliche Einkünfte;
2. Sozialleistungen, wie z.B. Leistungen bei Krankheit oder Invalidität, Pensionen, Zulagen für Unfälle und Berufskrankheiten, Arbeitslosenunterstützung, Behindertenzulage oder die Entschädigung für Laufbahnunterbrechung;
3. gesetzlich festgelegtes Existenzminimum, Unterstützung des OSHZ;
4. Alimente.

5. Etwaige Abfindungen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an den Arbeitnehmer gezahlt werden. Diese sind für die darauffolgenden Monate als Einkünfte zu berücksichtigen.


Der Erziehungsberechtigte reicht – nach Unterzeichnung des Betreuungsvertrages – die entsprechenden Einkommensbelege ein (Gehaltsbescheinigungen, Steuerbescheid, Kontoauszüge...). Es gilt die Einkommenssituation bei Betreuungsbeginn.


Sollte sich Ihre Einkommenssituation im Verlauf der Betreuung um mindestens 10% ändern, bitten wir Sie, dies dem RZKB unverzüglich mitzuteilen. Die Kostenbeteiligung wird dann ab dem Monat nach Eintreten der Veränderung entsprechend angepasst.

Erfolgt diese Mitteilung im Falle einer Einkommenserhöhung nicht, ist das RZKB bei Kenntnisnahme berechtigt, rückwirkend ab Betreuungsbeginn den Höchstsatz anzuwenden.

Der höchste Tarif wird ebenfalls angewendet, wenn die erwähnten Belege nicht vorgelegt werden.

---

Was kostet es?

- **Der Tagessatz richtet sich nach dem Nettoeinkommen des Haushaltes, in dem das Kind lebt.**

- **Er wird jedes Jahr im Januar bzw. September neu festgelegt.**
Informationen zum Tagessatz


Eine Dritteltagsbetreuung entspricht einer Betreuung von 0-3 Stunden und gilt nur für die Außerschulische Betreuung (ab dem Trimester, das dem 3. Geburtstag des Kindes folgt).

Für eine Ganztags- werden 100%, für eine Halbtags- 60% und für eine Dritteltagsbetreuung, im Rahmen der Außerschulischen Betreuung, 40% des Tagessatzes berechnet.

Bei gleichzeitiger Betreuung von zwei Kindern unter drei Jahren beträgt die Kostenbeteiligung pro Kind 70% des Tagessatzes. Diese Ermäßigung gilt ebenfalls für jedes Kind einer Familie, die mindestens drei Kinder steuerlich zu Lasten hat. Wenn mindestens zwei Kinder eines Erziehungsberechtigten, wovon eines unter und das andere über drei Jahre ist, gleichzeitig betreut werden, beträgt die Beteiligung 100% für das Kind, das während eines Monats am häufigsten und 70% für das Kind, das während desselben Monats am wenigsten betreut wurde.

Unter gleichzeitiger Betreuung ist die Betreuung durch die Krippe und/oder den Tagesmütterdienst zu verstehen.


Kostenabrechnung

Die Tagesmütter sowie auch die Krippe und die Außerschulische Betreuung führen für jedes Kind eine Anwesenheitstabelle. Im Tagesmütterdienst bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift die Angaben. Die Rechnungen werden auf Basis dieser Angaben erstellt.

Sie erhalten monatlich eine Rechnung. Diese muss innerhalb von 10 Tagen beglichen werden.
Sollte die Rechnung auch nach Mahnung nicht beglichen worden sein, wird der Anspruch auf Betreuung in Frage gestellt. Das RZKB kann gegebenenfalls die Betreuung beenden.

Im Verlauf des Monats April eines jeden Jahres erhalten Sie eine Steuerabzugsbescheinigung, welche die im Laufe des Vorjahres gezahlten Kostenbeteiligungen aufführt. Diese können Sie zu 100%, mit einem Höchstsatz von 11,16 € (Stand 2009) pro Kind bis zu 12 Jahren, für die Berechnung der Einkommenssteuer absetzen.

**Stundenplanänderung und Betreuungsende**

Sie sollten eine Stundenplanänderung frühzeitig mit Ihrer Tagesmutter, dem/der SozialarbeiterIn und der Krippe abklären.

**Rechnung**

- *Nach Ablauf des Monats erhalten Sie eine Rechnung.*

- *Diese sollte innerhalb von 10 Tagen bezahlt werden.*

Im Tagesmütterdienst unterzeichnen Eltern und Tagesmutter – in gemeinsamem Einverständnis – einen Vordruck, auf dem Sie den neuen Stundenplan eintragen. Der/die zuständige SozialarbeiterIn prüft und bestätigt die gewünschten Änderungen.

Es ist jederzeit möglich, die Betreuung zu beenden. Es gilt jedoch aus organisatorischen Gründen, im Tagesmütterdienst sowie in der Kinderkrippe, eine verbindliche Kündigungsfrist von drei Monaten. Informieren Sie bitte rechtzeitig Ihre/n SozialarbeiterIn. Dies im Interesse all der Eltern, die auf einen Betreuungsplatz warten.

Nach Bezahlung der letzten Rechnung erhalten Sie die zu Beginn der Betreuung hinterlegte Kaution zurück.

Auf Seite 22 finden Sie die Abbildung einer Musterrechnung.

Wenn Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
### Beispiel einer Rechnung

**RECHNUNG**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreff: Name Vorname</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Frau/Herr Vorname Name</td>
</tr>
<tr>
<td>Straße, Nummer</td>
</tr>
<tr>
<td>4700 Wohntort</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| N° Rechnung: 1234567 |

Sehr geehrte Frau... | sehr geehrter Herr... |

Bitte finden Sie die detaillierte Abrechnung der Betreuungszeiten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreuungszeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechnungsperiode</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>03/01 - 03</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wir möchten Sie bitten, diesen Betrag innerhalb von 10 Tagen auf unser Konto zu überweisen. Wir danken Ihnen im Voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Susanne Reynolds

### Erläuterungen

1. Monat der Betreuung
2. Alter des Kindes
3. Anzahl ganze Tage
4. Anzahl halbe Tage
5. Anzahl drittel Tage
6. Tagessatz für ganze Tage
7. Tagessatz für halbe Tage
8. Tagessatz für drittel Tage
9. Zu zahlender Betrag
Inhalt

Das RZKB .................................................. 3
Das Angebot .................................................. 4
Unsere Arbeitsweise ........................................ 6
Unser pädagogisches Konzept ......................... 7
Von der Anfrage bis zum Beginn der Betreuung .. 10
Der tägliche Betreuungsablauf .......................... 12
Die Gesundheit Ihres Kindes ............................. 14
Administratives .............................................. 16
Beispiel einer Rechnung ................................. 22
Öffnungszeiten

Sekretariat:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
von 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Sprechstunde für Tagesmütterdienst und Kinderkrippe:
Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 16.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Termin für die Außerschulische Betreuung:
Nach Vereinbarung